



# Budapestre vonatkozó ujságcikkek

Osztályozás

Tárgy

373.55

Hely

Szerző:

Cím: *Notlage der Budapester Handelsakademie*

Idő

"1921"

Forrás:

*Pester Lloyd*

Személy

*Bzp.*  
(Hely)

1921 III 31  
(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Helyszám

Közp. nyomt. X

## Notlage der Budapester Handelsakademie.

Im März 1856, demnach vor 65 Jahren, verbündete sich das Pester königl. priv. Großhandlungsgremium mit dem Pester priv. bürgerlichen Handelsstande zur Gründung einer höheren Handelslehranstalt. Nach Ueberwindung mancher Schwierigkeiten wurde im folgenden Jahre die Pester Handelsakademie eröffnet, die im Laufe der Zeit die Benennung „Budapester Handelsakademie“ bekam und derzeit unter Ob-  
sorge der Budapester Handelskorporation steht, die aus der Fusion der genannten Handelskorporationen entstanden ist.

Seit dem Bestande dieser Anstalt erfreute sie sich stets der moralischen und materiellen Unterstützung der hauptstädtischen Handelswelt. Die Budapester Kaufmannschaft betrachtete die Handelsakademie jederzeit als ein Vermächtnis ihrer Vorgänger und war stets bereit, die Interessen der Anstalt zu wahren und für deren Aufblühen Opfer zu bringen. Andererseits erwies sich auch die Handelsakademie des besonderen Schutzes der heimatischen Kaufmannschaft würdig, indem sie dem ungarischen Handel nicht bloß über fünftausend fachmännig ausgebildete Kräfte zuführte, die derzeit in den verschiedenen Geldinstituten, Fabrikunternehmungen und Handelsfirmen vielfach leitende Stellen einnehmen, sondern mit ihren, im autonomen Wirkungskreise erprobten Lehrplänen zur zeitgemäßen Entwicklung des ganzen ungarischen Handelschulwesens beträchtlich beitrug.

Der unglückselige Weltkrieg und in seiner Folge der Umsturz unserer sozialen und wirtschaftlichen Ordnung wurden allen unseren wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen verhängnisvoll und machten auch mit der Budapester Handelsakademie keine Ausnahme. Aus Rücksicht auf den Mittelstand, dessen Kinder sich in den letzten Jahren in steigender Verhältnisziffer der Handelslehre widmen, fand es das leitende Komitee der Anstalt nicht zulässig, das Schulgeld in solchem Maße zu erhöhen, daß die Schüler die auf den einzelnen entfallenden Quoten der Auslagen voll entrichten sollten. Die Folge davon war ein von Jahr zu Jahr wachsender Fehlbetrag, dem endlich der ganze, Jahrzehnte hindurch gesammelte Reservefonds der Anstalt zum Opfer fiel, so daß bereits im vorigen Jahre über Maßnahmen beraten wurde, die die weitere Erhaltung der Handelsakademie ermöglichen

sollten.

Die Budapester Handelskorporation unter Leitung ihres Präsidenten Handelsministers a. D. Franz v. Heinrich ging von der Ueberzeugung aus, daß die hiesigen Handelskreise diese glänzend bewährte Gründung ihrer Vorgänger nicht dem Verfall preisgeben können. Vor Beginn der Hilfsaktion fand es aber die Korporation angezeigt, sich darüber Gewißheit zu verschaffen, ob der Kaufmannsstand auch in der Zukunft jenen Einfluß auf den Lehrplan dieser Anstalt wird geltend machen können, der allein die erforderlichen großen Opfer für die Erhaltung der Handelsakademie rechtfertigen würde. Als im November 1920 von seiten des Unterrichtsministeriums diesbezüglich vollständig befriedigende Zusicherungen einlangten, ließ der Präsident der Handelskorporation an die Vertreter der verschiedenen hauptstädtischen wirtschaftlichen Vereinigungen eine Einladung ergehen, um gemeinsam das zukünftige Schicksal der Handelsakademie zu besprechen.

Die Klarstellung der Sachlage ergab, daß zur Konsolidierung der Handelsakademie ein Fonds von vier bis fünf Millionen Kronen aufgebracht werden mußte, um die Fehlbeträge der letzten Jahre, die unaufschiebbaren Renovierungen und Neuananschaffungen sowie die Kosten der Neuerungen im Lehrplane zu bedecken und die Anstalt in den Stand zu setzen, daß sie für die unerläßlichen materiellen Bedürfnisse ihrer Angestellten aufkommen kann.

Infolge dieser Beratung erließen vierzehn kaufmännische und industrielle Vereinigungen der Hauptstadt einen gemeinschaftlichen Aufruf an ihre Mitglieder, diese einzige Lehranstalt der Budapester Handelswelt zu retten und mit ihrem Opfer den Beweis zu erbringen, daß sie das Werk ihrer Vorgänger auch in schweren Zeitläuften zu erhalten verstehen. Ganz besonders rechnen die vereinten Gesellschaften auf die eifrige Mitwirkung der gewesenen Schüler der Handelsakademie, die sowohl als selbständige Kaufleute wie als Leiter größerer Unternehmungen in der Lage sind, ihrer ehemaligen Schule gegenüber ihre Erkenntlichkeit zu bekunden.

Für die Budapester Handelsakademie gewidmete Fundationen übernimmt auch die Redaktion des Pester Lloyd; im übrigen können sie unvermittelt an die Hauptkasse der Pester Ungarischen Kommerzbank überwiesen werden.

házyomda 1920